

Vorwort	5
---------------	---

I. Hermeneutik und Methodik

A Einführung und Forschungsüberblick	17
1. Einführung	17
2. Forschungsüberblick	20
B Hermeneutische Verortung	29
1. ‚Die Juden‘ im Johannesevangelium	30
2. Performativität und Text	32
3. Sozialhistorie und Text	35
C Methodische Reflexion	43
1. Auswahl und Erschließung der antiken Quellen	43
2. Auswahl des exegetischen Methodeninstrumentariums	45

II. Die Inszenierung Jesu als Herrscher

A „Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist (der) König Israels“ (Joh 1,49) – Das Natanaelbekenntnis	49
1. Der „König Israels“ und der <i>princeps</i> als „Göttersöhne“	49
1.1 „Sohn Gottes“ im Alten Testament	49
1.2 Der <i>divus</i> im römischen Herrscherkult	53
1.3 Die Funktionen der Divinisierung eines Herrschers	57
2. Die Erhebung eines neuen Herrschers	59
3. Exegetische Analyse Joh 1,43–51	63
3.1 Kontexteinordnung von Joh 1,43–51	63
3.2 Segmentierung von Joh 1,43–51	64
3.2.1 Segmentierung des griechischen Texts Joh 1,43–51	64
3.2.2 Segmentierung der Übersetzung Joh 1,43–51	65
3.3 Das Setting für das Natanaelbekenntnis	66
3.4 Textanalyse Joh 1,43–51	69
3.5 Die Erhebung Jesu als Herrscher – Ein motivkritischer Vergleich ...	72

4. Analyse der pragmatischen Funktion der Verwendung des Königstitels	73
B „Willst du gesund werden?“ (5,6) – Jesus als herrscherlicher Heiler	75
1. Jesus und der ‚Gelähmte‘	75
1.1 Kontexteinordnung und Textanalyse von Joh 5,1–18	75
2. Der Herrscher als Heiler in der hellenistisch-römischen Antike	76
2.1 Das Beispiel Vespasians	76
2.2 Das Konzept der <i>salus</i>	81
3. Jesus als Heiler – Ein motivkritischer Vergleich	84
C [...] damit sie (ihn) machten zum König (Joh 6,1–21) – Der König Jesus als Gastmahlgeber.....	87
1. Der Herrscher als Brotpender	88
1.1 Kimon.....	88
1.2 Alexander der Große.....	89
1.3 Pompeius und Caesar.....	92
1.4 Augustus	96
1.5 Caligula und Nero	101
1.6 Domitian und Trajan.....	102
2. Der Herrscher und seine Titel	105
3. Exegetische Analyse Joh 6,1–15	112
3.1 Kontexteinordnung von Joh 6,1–21	112
3.2 Segmentierung von Joh 6,1–15	116
3.2.1 Segmentierung des griechischen Texts Joh 6,1–15	116
3.2.2 Segmentierung der Übersetzung Joh 6,1–15	117
3.3 Kompositionsanalyse Joh 6,1–15.....	119
3.3.1 Gliederung von Joh 6,1–15.....	119
3.3.2 Formanalyse von Joh 6,1–15.....	120
3.4 Jesus als Brotpender – Motivkritische Deutelinien	124
3.4.1 Jesus – ein zweiter Elischa oder ein zweiter Mose?.....	124
3.4.2 Jesus als Gastmahlgeber und Titelverweigerer	126
4. Das Motiv des Seewandels	133
4.1 Die Überwindung des Elements Wasser.....	133
4.1.1 Der Herrscher als Bezwingen von Unüberwindbarem – Xerxes	136
4.1.2 Alexander der Große.....	138
4.1.3 Caesar	142
4.1.4 Caligula.....	145

5. Exegetische Analyse Joh 6,16–21	149
5.1 Segmentierung von Joh 6,16–21	149
5.1.1 Segmentierung des griechischen Texts Joh 6,16–21	149
5.1.2 Segmentierung der Übersetzung Joh 6,16–21	150
5.2 Kompositionsanalyse von Joh 6,16–21	150
5.2.1 Gliederung von Joh 6,16–21	150
5.2.2 Formanalyse von Joh 6,16–21	151
5.3 Jesus als Seewandler – Ein motivkritischer Vergleich	156
6. Analyse der pragmatischen Funktion der Verwendung der Motivtrias Gastmahlgeber – Titelverweigerer – Seewandler im Kontext des Gruppenkonfliktes mit ‚den Juden‘	160
 D „Ich bin der gute Hirte“ (Joh 10,11.14) – Jesus als herrscherlicher Hirte	163
1. Exegetische Analyse Joh 9,39–10,21	164
1.1 Kontexteinordnung von Joh 9,39–10,21	164
1.2 Kompositionsanalyse von Joh 9,39–10,21	165
2. Das Paradigma des Herrschers als Hirte	166
2.1 Das Paradigma des herrscherlichen Hirten im Alten Testament	166
2.2 Das Paradigma des herrscherlichen Hirten in griechischen und römischen Quellen	170
2.2.1 Kyros II. als herrscherlicher Hirte	170
2.2.2 Der herrscherliche Hirte bei Plato	173
2.2.3 Der herrscherliche Hirte bei Dio Chrysostomus	177
2.2.4 Der herrscherliche Hirte bei Seneca und Plutarch	182
3. Jesus als herrscherlicher Hirte – Ein motivkritischer Vergleich	184
4. Analyse der pragmatischen Funktion im Kontext des Gruppenkonfliktes mit ‚den Juden‘: Jesus als der herrscherliche Hirte für die μία ποίμνη	188
 E „Dass Jesus sterben werde für das Volk [...]“ (Joh 11,51f) – Das „Sterben für“ des Königs Jesus	191
1. Das Motiv des „Sterben für“ in der hellenistisch-römischen Antike	193
1.1 Die Herleitung des Motivs – Ein Forschungsüberblick	193
1.2 Was ist ein „Sterben für“ und wieso, weshalb, warum wird es erzählt?	199
2. Das „Sterben für“ von Kodros, Otho und der Tochter des Herakles	202
2.1 Kodros	202
2.2 Otho	204
2.3 Die Tochter des Herakles	208

3. Exegetische Analyse Joh 11,47–53	211
3.1 Kontexteinordnung von Joh 11,47–53	211
3.2 Jesu Sterben für das Volk – Ein motivkritischer Vergleich	212
4. Analyse der pragmatischen Funktion des Motivs des „Sterben für“ im Kontext des Gruppenkonfliktes mit ‚den Juden‘	218
 F „Hosanna; gesegnet der Kommende im Namen des Herrn und der König Israels“ (Joh 12,13) – Der <i>adventus</i> des Herrschers Jesus	223
1. Der <i>adventus</i>	224
1.1 Der <i>adventus</i> des Herrschers und sein Interagieren mit den <i>ordines</i>	228
1.2 Der Ablauf des <i>adventus</i>	231
1.2.1 Ankündigung.....	231
1.2.2 Dekoration	232
1.2.3 <i>Occursus</i>	233
1.2.4 Begrüßung.....	235
1.2.5 <i>Ingressus</i>	236
1.2.6 Opfer	245
1.2.7 Zug zum Palast.....	250
1.2.8 Spiele und Gesandtschaften.....	250
2. Exegetische Analyse Joh 12,12–50	252
2.1 Kontexteinordnung von Joh 12,12–50.....	252
2.2 Segmentierung von Joh 12,12–19	254
2.2.1 Segmentierung des griechischen Textes Joh 12,12–19	254
2.2.2 Segmentierung der Übersetzung Joh 12,12–19	255
2.3 Kompositionsanalyse von Joh 12.....	256
3. Der <i>adventus</i> Jesu – Ein motivkritischer Vergleich	257
3.1 <i>Occursus</i>	257
3.1.1 Ankündigung.....	257
3.1.2 <i>Occursus</i>	258
3.1.3 Die Funktion der Akklamation	260
3.1.3.1 „Der Kommende im Namen des Herrn“ und „König Israels“	262
3.2 <i>Ingressus</i>	264
3.2.1 Der Esel in der hellenistisch-römischen Antike.....	266
3.2.2 Der Esel im Alten Testament	268
3.2.3 Sach 9,9 als Prätext.....	270
3.3 Reaktionen auf den <i>ingressus</i>	276
3.4 Das Opfer auf dem Kapitol.....	279
3.4.1 Gesandtschaften	279

3.4.1.1	Segmentierung des griechischen Texts Joh 12,20–26	279
3.4.1.2	Segmentierung der Übersetzung Joh 12,20–26	280
3.4.1.3	Die Gesandtschaft der Hellenen	280
3.4.2	Der Höhepunkt der Rede des Herrschers	283
3.4.2.1	Segmentierung des griechischen Texts Joh 12,27–33	283
3.4.2.2	Segmentierung der Übersetzung Joh 12,27–33	284
3.4.2.3	Die Verherrlichungsbitte Jesu	285
3.4.2.3.1	Δόξα als relationaler Begriff in der Profangräzität und der LXX	286
3.4.2.3.2	<i>Numen</i>	290
3.4.2.3.3	Der Name Gottes im Altes Testament	295
3.4.2.3.4	Die Verherrlichungsbitte Jesu in der Funktion einer Motivgabe	302
3.4.2.3.5	Die Bitte Jesu um Verherrlichung	303
3.4.3	Die Reaktion auf die Verherrlichungsbitte Jesu	309
3.4.3.1	Segmentierung des griechischen Texts Joh 12,34–36	309
3.4.3.2	Segmentierung der Übersetzung Joh 12,34–36	310
3.4.3.3	Die Reaktion der Volksmenge	310
4.	Die pragmatische Reflexion: Eine Erklärung für die Ablehnung Jesu	311
4.1	Segmentierung von Joh 12,37–50	311
4.1.1	Segmentierung des griechischen Texts Joh 12,37–50	311
4.1.2	Segmentierung der Übersetzung Joh 12,37–50	313
4.2	Die Pragmatik der Perikope: Bleibende Verhärtung des Herzens oder weitere Chance?	315
G	„Es ist vollbracht!“ (Joh 19,30) – Der König Jesus als rühmlich Sterbender	325
1.	Der Tod des Königs und der noble death in der hellenistisch-römischen Antike	326
2.	Der noble death von Sokrates, Cato und Otho	334
2.1	Sokrates	334
2.1.1	Die Freiwilligkeit des Sterbens	338
2.1.2	Das Prinzip der Fürsorge	339
2.1.3	<i>Constantia</i>	339
2.1.4	Sterben für	340
2.1.5	Die Reaktion der Umwelt	341
2.1.6	Der Umgang mit dem Leichnam	341
2.2	Cato	342
2.2.1	Die Freiwilligkeit des Sterbens	342
2.2.2	Das Prinzip der Fürsorge	343

2.2.3	<i>Constantia</i>	344
2.2.4	Sterben für.....	347
2.2.5	Die Reaktion der Umwelt.....	348
2.2.6	Der Umgang mit dem Leichnam.....	349
2.3	Otho	349
2.3.1	Die Freiwilligkeit des Sterbens	349
2.3.2	Das Prinzip der Fürsorge	350
2.3.3	<i>Constantia</i>	352
2.3.4	Sterben für.....	354
2.3.5	Die Reaktion der Umwelt.....	356
2.3.6	Der Umgang mit dem Leichnam.....	359
3.	Exegetische Analyse von Joh 19,1–42 im Zusammenhang mit Joh 11,51f und Joh 18,1–27	360
3.1	Jesu Sterben im Johannesevangelium: Der Anklagegrund im Prozess vor Pilatus.....	360
3.2	Jesu Sterben als noble death – Ein motivkritischer Vergleich	362
3.2.1	Die Freiwilligkeit des Sterbens	362
3.2.2	Das Prinzip der Fürsorge	367
3.2.3	<i>Constantia</i>	368
3.2.4	Sterben für.....	370
3.2.5	Die Reaktion der Umwelt.....	378
3.2.6	Der Umgang mit dem Leichnam.....	380
4.	Analyse der pragmatischen Funktion im Kontext des Gruppenkonfliktes mit ‚den Juden‘: Jesus als Vollender – die identitätsstiftenden Potentiale des noble death.....	382
H	„Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.“ (Joh 20,17) – Die Apotheose des Königs Jesus.....	389
1.	Die Apotheose des Herrschers in der hellenistisch-römischen Antike	390
2.	Die Apotheose Jesu	393

III. Der johanneische Jesus als Herrscher

A	Bündelung und Fazit.....	401
Literatur		409
	Bibelausgaben	409
	Hilfsmittel	409
	Quellen	410

Sekundärliteratur	414
Register	451
Biblische Literatur.....	451
Antike jüdische, griechisch-römische und christliche Literatur	459
Epigraphik, Numismatik und Papyrologie.....	467
Personen und Erzählfiguren	468